



Fraktion im Rat der Stadt Hilden

CDU Hilden – Heiligenstr. 16 – 40721 Hilden

**Stadtverwaltung Hilden
Alle Fraktionen
Medien**

CDU Hilden
Heiligenstr. 16
40721 Hilden

Tel. (02103) 2 11 88
Fax (02103) 2 33 18
eMail fraktion@cdu-hilden.de
Internet www.cdu-hilden.de

Haushaltsrede der CDU Fraktion 2020

Sehr verehrte Frau Alkenings, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, geschätzte Ratskollegen, liebe Gäste und Vertreter der Medien,

angesichts der zur Zeit herrschenden Sorgen um die Gesundheit von Freunden und Angehörigen und die eigene Gesundheit, kann man fast ein schlechtes Gewissen kriegen über den städtischen Haushalt zu klagen. Nichtsdestotrotz werden wir alle in Kürze wieder zur Normalität zurückfinden und uns mit den kommunalen Problemen auseinandersetzen müssen. Bevor die CDU jedoch nun doch sehr kritisch zu einigen Punkten Stellung nehmen wird, möchte ich es nicht versäumen, als erstes unser Lob für die Kämmerin Frau Franke auszusprechen. Sie haben eine schwere Bürde übernommen und es würde Ihnen sicherlich besser gefallen, als Kämmerin frohgelaunt der Politik einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen zu können. Das ist Ihnen leider nicht vergönnt. Trotzdem haben Sie uns sachlich, unverblümt aber dennoch nicht mutlos die aktuelle Situation präsentiert, dafür unsere Hochachtung und unseren Dank.

Meine Damen und Herren, die Haushaltslage hat sich drastisch verschlechtert, gegen die aktuelle Finanzsituation erscheint das Haushaltsjahr 2019 mit den Defizitprognosen von 1,1 Mio € in 2020, 0,7 Mio € in 2021 und 2,8 Mio € in 2022 geradezu harmlos gewesen zu sein.

CDU Fraktion im
Rat der Stadt Hilden
Heiligenstr. 16
40721 Hilden

Öffnungszeiten:
Di: 11.30 – 17.30 Uhr
Mi: 10.00 – 15.00 Uhr
Do: 10.00 – 15.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Hilden/Ratingen/Velbert
Kto. 34 324 764 BLZ 334 500 00

Der aktuelle Entwurf sieht inzwischen 6,0 Mio und 6,3 Mio € für 2020 und 2021 vor. In den Folgejahren ist zu erwarten, dass das Defizit die 10 Mio € Marke übersteigen wird, und hierbei sind eventuelle Folgekosten oder Mindereinnahmen, verursacht durch die aktuelle Pandemie noch gar nicht absehbar. Selbstverständlich gibt es Ursachen für diese Entwicklung und nicht alle Ursachen sind hausgemacht oder selbstverschuldet. Die nur mäßige Entwicklung der Gewerbe, Grund- und Umsatzsteuer, der Rückgang der Vergnügungssteuer durch die Reduzierung der Geldspielautomaten, der Anstieg der Personalkosten wegen des erhöhten Bedarfs in den Kitas, sowie das böse Wort Kreisumlage sind durch die Politik nicht wirklich steuerbar. So wird es erstmalig dazu kommen, die allgemeine Rücklage in 2021 mit 3,9 Mio und in 2022 mit 14,4 Mio € beanspruchen zu müssen. Die Folge könnte ab 2022 die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes werden. Aus diesem Grund, liebe Ratskollegen, haben sich CDU und FDP im HFA zu einem globalen Minderaufwand von 1% der ordentlichen Aufwendungen ohne Personalkosten ab 2022 ausgesprochen, der glücklicherweise so angenommen wurde und in der heutigen Ratssitzung hoffentlich ebenfalls Unterstützung findet. Durch diesen Antrag wollen wir erreichen, dass der Haushalt ohne HSK genehmigt werden kann und zwar ohne die Leistungen der Stadt bereits in 2020 und 2021 einschränken zu müssen. Die CDU wird die damit gewonnene Zeit nutzen, anhand der von der Kämmerin vorgelegten Liste der freiwilligen Leistungen mit Augenmaß weitere konkrete Einsparungen zu prüfen.

Gerade wegen der notwendigen sorgfältigen Prüfung und Abwägung von langfristigen Sparmaßnahmen sah sich die CDU Fraktion nicht in der Lage, bereits bei den kurzfristigen Beratungen in der Fraktion und in den Fachausschüssen eine ausgewogene Entscheidung über die gesamten freiwilligen Leistungen zu treffen, als Interimslösung dient daher der Antrag über den globalen Minderaufwand. Es ist allerdings nicht die Absicht der CDU, die Haushaltsentwicklung der Verwaltung zu überlassen, wir werden selbst gestalten und entsprechende Vorschläge formulieren.

Meine Damen und Herren, wir sind im Wahljahr und müssen alle auf zahlreiche Fragen der Bürger möglichst schlüssige Antworten parat haben. Im Zusammenhang mit der finanziellen Misere stellen sich uns deshalb auch viele Grundsatzfragen, auf einige möchte ich hier kurz eingehen.

- Fehlende Perspektive der Hildener Sportvereine, Stichwort Hildanuslauf. Verdient Hilden noch den Titel „Sportstadt“?
- Das städtische Jugendangebot wird nach und nach zurück gefahren, dabei hat das Jugendparlament bereits im letzten Wahlkampf um mehr Möglichkeiten für junge Leute gebeten.
- Wir vermissen zudem Visionen der Bürgermeisterin, insbesondere hinsichtlich des großen IHK Projektes. Was geschieht danach? Wo sehen Sie Hilden in 10 Jahren Frau Alkenings?
- Wann werden Sie damit beginnen die Außenbezirke zu pflegen? Die Verschmutzung der Hildener Außenbezirke und die Beseitigung von Angsträumen war ebenfalls schon Thema im Kommunalwahlkampf 2014 und macht die Bürger zu Recht zornig.
- Daneben hat die Nutzung von neuen Begriffen im Zuge der Haushaltsaufstellung durchaus für Verwirrung gesorgt. Beispielsweise wurde zur Diskussion der Erstellung des Mobilitätskonzepts die Anbringung eines HV6- oder HV7-Vermerks ausgeschlossen; später aber der Beschluss einer Budgetsperre, die durch den Fachausschuss oder den Rat aufgehoben werden könne, als durchaus möglich erachtet. Wo der Unterschied ist, ist mir nicht ersichtlich.
- Im Zuge der Haushaltsaufstellung bisher wenig beachtet, werden die Budgetregeln neu festgelegt. Nicht mehr innerhalb eines Produkts, sondern abhängig vom Konto, entweder innerhalb eines Fachamtes, oder eines Dezernates, bilden die Finanzmittel ein Budget. Die Höhe der Budgets wurde im Bereich Unterhaltung aus Erfahrungssätzen aus KGSt oder anderen Vergleichsringen abhängig vom Anlagenzeitwert ermittelt. Die CDU ist gespannt, wie sich diese neue Vorgehensweise bewährt.
- Der Schulbereich liegt der CDU bekanntlich besonders am Herzen. Insofern war es für uns selbstverständlich, auch in Zeiten knapper Mittel dem Ausbau und Umbau der Wilhelm-Busch-Schule an der Richrather Straße zuzustimmen.

Allerdings bleibt festzustellen, dass sich im Hildener Süden genau jene Situation abzeichnet, die bei der CDU Fraktion zur Ablehnung des Schulentwicklungsplanes geführt hatte. Wir haben bei den Anmeldungen für das Schuljahr mittlerweile 46 katholische Kinder und 11 Geschwisterkinder. Dies führt dazu, dass es nicht nur volle Klassen geben wird, sondern auch die Durchmischung zwischen katholischen und anders- oder nicht gläubigen Kindern nicht mehr gegeben sein wird. Dies war aber, sowohl für Schulleitungen, Politik, aber auch für die Verwaltung in der Diskussion um den Schulentwicklungsplan besonders wichtig. Hier müssen wir nachsteuern.

- Doch nicht nur den Grundschulbereich hat die CDU Fraktion im Blick. Auf unseren Antrag hin wird sich der Schulausschuss nun intensiv mit der Entwicklung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen beschäftigen, mit dem Ziel, hier frühzeitig steuern zu können.

Die CDU ist nicht glücklich mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf. Wir wollen aber natürlich weiterhin eine lebens- und lebenswerte Stadt Hilden, in der wir nach den drastischen aber notwendigen Einschränkungen - auch wegen Corona - gerne und gut leben können. Aus diesem Grund und mit der Überzeugung, durch sinnvolle Anträge mittelfristig den Haushalt stabilisieren zu können, stimmt die CDU dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu und bedankt sich bei der Kämmerin und ihrem Team für die geleistete Arbeit.